

Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend, den 27. April 1901, nachm. 2 Uhr.

1. **Jos. Rheinberger:** Zwei Tonstücke für Orgel (C-dur und G-dur).
2. **G. P. Sante da Palestrina** (1514—1594): Motette für zwei Chöre.

Jubilare Deo omnis terra: servite Domino in laetitia.

Introite in conspectu ejus, in exultatione.

Scitote quoniam Dominus ipse est Deus, ipse fecit nos, et non ipsi nos!

Populus ejus, et oves pascuae ejus: introite portas ejus in confessione, atria ejus in hymnis: confitemini illi.

Laudate nomen ejus: quoniam suavis est Dominus, in aeternum misericordia ejus, et usque in generationem et generationem veritas ejus

Gloria Patri et Filio et Spiritui sancto. Sicut erat in principio et nunc et semper et in saecula saeculorum. Amen.

Jauchzet dem Herrn alle Welt. Dienet dem Herrn mit Freuden.

Kommt vor sein Angesicht mit Frohlocken.

Erkennet, daß der Herr Gott ist. Er hat uns gemacht und nicht wir selbst.

Wir sind sein Volk und Schafe seiner Weide! Gehet zu seinen Thoren ein mit Danken, zu seinen Vorhöfen mit Loben. Danket ihm!

Lobet seinen Namen. Denn der Herr ist freundlich, und seine Gnade währet ewiglich und seine Wahrheit für und für.

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste; wie im Anfange, so jetzt und allezeit und in alle Ewigkeit. Amen.

3. **Jos. Haydn** (1732—1809): Recitativ und Arie aus der „Schöpfung“ vorgetragen von Frau Helen Hecker.

Recitativ: Und Gott sprach: Es bringe die Erde Gras hervor, Kräuter, die Samen geben, und Obstbäume, die Früchte bringen ihrer Art gemäß, die ihren Samen in sich selbst haben auf der Erde, und es ward so.

Arie: Nun heut die Flur das frische Grün dem Auge zur Ergötzung dar, den anmuthsvollen Blick erhöht der Blumen sanfter Schmuck. Hier duften Kräuter Balsam aus, hier sproßt den Wunden Heil. Die Zweige krümmt der goldnen Früchte Last; hier wölbt der Hain zum kühlen Schirme sich; den steilen Berg bekrönt ein dichter Wald.

4. **Gemeinde:** Gesangbuch Nr. 309, 3.

Wer schenkt in Noth und Leiden, wenn bang das Herz verzagt, die Hoffnung ew'ger Freuden, daß einst der Morgen tagt? Wer stillt der Seele Beben? Wer giebt im Tode Ruh? Heil! Christus ist das Leben, führt uns dem Vater zu.

Vorlesung.

5. **Mendelssohn-Bartholdy** (1809—1847): Hymnus für Sopran, gesungen von Frau Helen Hecker.

Hör' mein Bitten, Herr, neige dich zu mir: auf deines Kindes Stimme habe Acht! Ich bin allein; wer wird mir Tröster und Helfer sein? Ich irre ohne Pfad in dunkler Nacht! Hör' mein Bitten, Herr, neige dich zu mir.

Die Feinde, sie droh'n und heben ihr Haupt:

„Wo ist nun der Retter, an den ihr geglaubt?“

Sie lästern dich täglich; sie stellen uns nach

Und halten die Frommen in Knechtschaft und Schmach.

Mich faßt des Todes Furcht bei ihrem Dräh'n, sie sind Unzählige, ich bin allein; mit meiner Kraft kann ich nicht widersteh'n: Herr, kämpfe du für mich, Gott, hör' mein Fleh'n.

O könnt' ich fliegen wie Tauben dahin, weit hinweg vor dem Feinde zu flieh'n! In die Wüste eilt' ich dann fort, fände Ruhe am schattigen Ort!

6. **Ostf. Wermann:** Kyrie u. Gloria aus der achtstimmigen Vokalmesse (op. 60).

Herr, erbarme dich unser. Christe, erbarme dich unser. Herr, erbarme dich unser.

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen. Dich loben wir; dich preisen wir; dich beten wir an; dich verherrlichen wir; dir danken wir wegen deiner großen Herrlichkeit; Herr Gott, König des Himmels, Gott, allmächtiger Vater, Herr Jesu Christe, eingeborener Sohn, Herr Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters, der du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, der du hinwegnimmst die Sünden der Welt, nimm auf unser Flehen; der du sitzest zur Rechten des Vaters, erbarme dich unser; denn du allein bist heilig, du allein der Herr, du allein der Allerhöchste, Jesu Christe, mit dem heiligen Geiste in der Herrlichkeit Gottes des Vaters. Amen.